

(582)

wird zu Montauban, der Hauptstadt des neuen Departements Tarn und Garonne ein Bisthum errichtet werden — Der große Thurm im Tempel zu Paris, der im Jahr 1206 durch einen Kommandeur der Tempelherren, Namens Joh. v. Turc, erbaut wurde, bald zum Arsenal, bald zum Archiv des Malteserordens, bald verschiedenen Staatsgefangenen, und während der Revolution der unglücklichen königl. Familie zum Kerker gedient hatte, wird nun abgebrochen. — Herr Leclerc, vormaliger Deputirter beim gesetzgebenden Korps, ist, von seinen Landesleuten allgemein bedauert, verstorben.

Wien, vom 4. Dec.

Die angesehensten Wechselhäuser, von Wien, Frankfurt, Augsburg, Leipzig &c. lassen in gegenwärtiger Zeit alle Tratten, die nicht von ganz soliden Korrespondenten kommen, mit Protest zurück gehen.

Man versichert, der Kaiser habe zu Jablunka an Ort und Stelle den Plan zur Befestigung dieses Plazes in Augenschein genommen. Jablunka beherrscht die Hauptbergstraßen und liegt sehr gut, um zu jeder Zeit die Verbindung mit Ungarn zu sichern. — Der Plan zur Befestigung von Ens ist definitiv beschlossen und auch schon der Fond für die Ausgaben hierzu ausgemittelt. — Das Gerücht geht, daß ein Erzherzog unverzüglich eine Reise zu einem auswärtigen Monarchen in einer sehr wichtigen Sendung antreten werde. — Man hat Nachrichten aus Konstantinopel, denen zufolge die türkische Flotte zu Ende Octobers ruhig im Kanal lag.

Das Gerücht, daß 10 Schiffe, mit Baumwolle beladen, auf dem schwarzen Meer untergegangen seyen, zeigt sich als ungegründet.

Berlin, vom 6. Dec.

Am 3ten d. wurde die Stadt Berlin von den kaiserl. franz. Truppen geräumt. — Gestern Mittags hat auch Gen. St. Hilaire mit seinem Stabe hiesige Stadt verlassen, und ist nach Stettin abgegangen.

Der von dem Könige zum Gouverneur hiesiger Residenz ernannte Gen. Lieutenant von Lepota war bereits am 3. d. aus Köniigsberg hier eingetroffen. — Die zur hie-

figen Besatzung bestimmten königl. preuss. Truppen werden am 9. d. hier eintreffen.

Zur Bestimmung der Demarkationslinie für die 3 Festungen Stettin, Küstrin und Slogau, welche zufolge der Pariser Convention vom 8. Sept. vor der Hand von franz. Truppen besetzt bleiben, ist am 23ten Nov. zwischen dem kaiserl. franz. kommandirenden Adjutanten Baillet, und dem designirten königl. Kommandanten des Plazes Berlin, Chazot, eine Konvention geschlossen worden, welcher am 29. Nov. und am 1. Dec. noch additionelle Konditionen gefolgt sind.

Am 23. d. ist ganz Schlessen, mit Ausnahme von Slogau, von den franz. Truppen geräumt worden. Der preuss. General von Alvensleben hat an diesem Tage mit seinen Truppen Neisse, Schweidnitz und Brieg besetzt. Breslau soll keine Garnison wieder erhalten, sondern eine Nationalgarde errichten, worüber der Prinz von Anhalt-Platz den Oberbefehl haben wird. Der Prinz Wilhelm von Preussen ist Generalgouverneur von Schlessen. Unter ihm steht der Gen. von Alvensleben und ein General der Kavallerie. Aus Slogau haben sich alle preuss. Offiziere entfernen müssen.

Wie man vernimmt, hat nunmehr der Staats-Minister von Stein auf sein Ansuchen seine Entlassung von Sr. Majestät erhalten.

Hannover, vom 2. Dec.

Es ist nunmehr bestimmt, daß wir das Hauptquartier der Rhein-Armee erhalten. Für den Herzog von Auerstädt ist das königl. Schloß völlig eingerichtet. Der General-Intendant der Rheinarmee, Herr Dillmann, wird mit allen Bureaux aus Berlin gleichfalls erwartet. Um die vielen zum Generalkorps gehörenden Officiers und Employés zu logiren, sind die vorzüglichsten Gebäude ausgewählt. Uebrigens wird den Officiers und Employés bloß Logis, Feuerung und Licht gegeben, und für die Soldaten erhalten die bequartierten Bürger stärkere Portionen an Fleisch, Brod, Reis, Bier &c.

In öffentlichen Blättern liest man folgendes über die Verteilung der Doma-